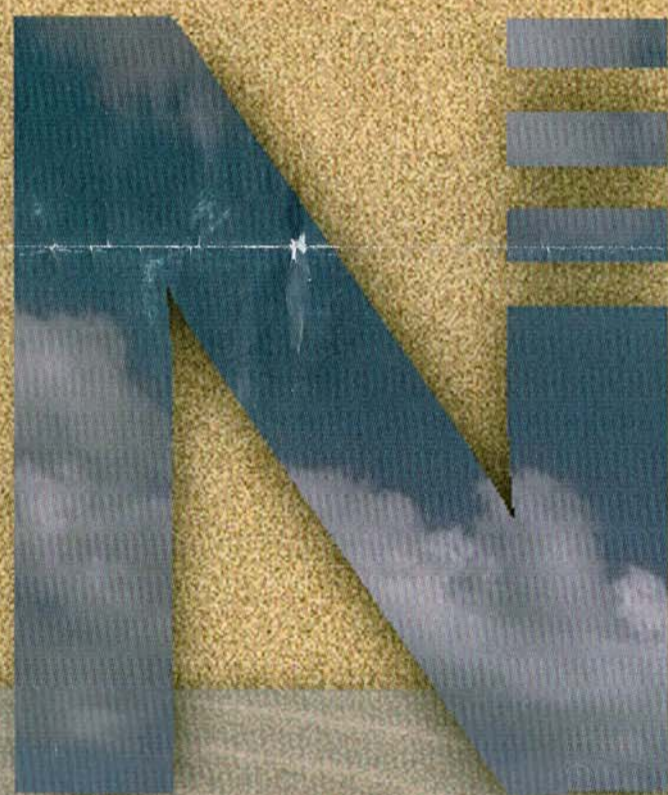


# 200 Jahre Seebad Norderney



*Wir gratulieren.*

NORDERNEYER  
BADEZEITUNG



# N

# 200 Jahre Seebad Norderney

Sonderbeilage der Norderneyer Badezeitung

Am 17. Mai 1797 beschlossen die ostfriesischen Landstände die Gründung einer Seebadeanstalt auf der Insel Norderney. Dieser Beschluß, welcher die Einrichtung des Seebades initiierte, wird nun in einem festlichen Rahmen gebührend gewürdigt und gefeiert.

Die folgenden Auszüge der Dokumentensammlung des Stadtarchives geben Auskunft über die Anfänge der deutschen Seebadgeschichte:

Die Initiative ging von dem Norderneyer Vogt Johann Gerhard Feldhausen und dem Medizinalrat Dr. Friedrich Wilhelm von Halem aus. Die Insel Norderney brachte der Vorsitzende der ostfriesischen Landstände, der Freiherr von Inn- und zu Knyphausen, ins Gespräch.

Bereits vor 1797 hatten auf Anraten der Ärzte verschiedene Kranke die Insel zur Behandlung und Erholung aufgesucht.

Der Gründungsbeschluß des Seebades Norderney wurde auf der Landrechnungsversammlung der Landstände in Aurich gefasst und dies darauf der Oberbehörde - der Kriegs- und Domainen-Kammer - mitgeteilt. Nach-dem diese keine grundsätzlichen Bedenken erhob, teilte die Kammer dem preußischen König Friedrich Wilhelm II. das Vorhaben mit. „So finden wir nichts dagegen zu erinnern“ - so unspektakulär wurde die königliche Genehmigung in den Akten in Abschrift festgehalten.

Geldmangel zwang die Landstände, die Einrichtung des Seebades auf Norderney zunächst für zwei Jahre auszusetzen. Konkret wurden die Entscheidungen erst im Mai 1800, nachdem die Landstände, „vorerst auf drei Jahre, 500 Thaler jährlich aus dem Dispositionsfond der 5000 Reichstaler“ genehmigten. Fertiggestellt wurde zum Sommer

1800 ein kleines Conversationshaus. Warme Bäder konnten in Privathäusern genommen werden und am Strand standen drei Badekutschen bereit.

Somit konnte die erste offizielle Badesaison auf Norderney eröffnet werden.

Die wichtigsten Dokumente für die Gründungsgeschichte des Seebades Norderney enthält die im Staatsarchiv Aurich verwahrte Akte „Die Einrichtung eines Seebades auf der Insel Norderney 1797-1807“.

Das Vorbild für den deutschen Seebad-Gedanken wurzelte in der Einrichtung der englischen Küstenbäder. Der englische Arzt Richard Russel (1700 - 1771) begründete in den Jahren nach 1750 die moderne Thalasso-therapie - erkannte also die heilende Wirkung des Meeres. Der fortschrittlich denkende Mediziner schafft im südeingelassenen Fischerdorf Brighthelmstone (Brighton)

die ersten Badeeinrichtungen. Der Naturphilosoph und Schriftsteller Professor Johann Christoph Lichtenberg (1742-1799) besucht 1775 während seiner Englandreise auch die Seebäder Margate und Deal und überzeugt sich vom therapeutischen Wert des Seebadens. „Warum hat Deutschland noch kein großes öffentliches Seebad?“ Mit dieser Fragestellung veröffentlicht 1792 der Gelehrte einen Aufsatz im „Göttinger Taschen-Calender für das Jahr 1793“. Mit dieser Initialzündung verhilft Lichtenberg dem Seebadgedanken zum Erfolg.

Er favorisiert für die Gründung eines ersten deutschen Seebades die Nordseeküste und verweist auf „das dort unbeschreiblich große Schauspiel von Ebbe und Fluth....“

Das erste deutsche Seebad entsteht indes 1794 am „heiligen Damm“ bei Doberan an der Ostsee. Bis Oktober besuchen

300 Personen in der ersten Badesaison diesen Erholungs-ort.

Zu dieser Zeit leben auf Norderney annähernd 550 Menschen. Haupterwerb der Insulaner sind die Fracht- und Handelsschiffahrt. Norderneyer Schiffer fahren im Auftrage Emden, Bremer und Amsterdamer Kaufleute. Daneben wird Netzfischerei betrieben. Obwohl einige auf der Insel ein beträchtliches Vermögen besitzen, sind die allgemeinen Verhältnisse auf der Insel eher dürftig.

Das Leben der Inselbewohner ist bescheiden und anspruchslos. Das Inseldorf besteht aus wenigen Häuserreihen, die sich östlich der Kirche hinziehen. Ein Hafen ist nicht vorhanden, die Schiffe liegen auf der Rhede, dem Strand auf der Südseite der Insel.

Die ostfriesischen Inseln sind zu dieser Zeit Herrenland, das heißt, sie sind völlig dem

Landesherrn unterworfen. Es gibt keine freien Eigentümer auf der Insel, nur Erbpächter. Ein herrschaftlich eingesetzter Inspektor ist der Vogt. Er besitzt Polizeigewalt und ist Besitzer des einzigen Fuhrwerkes für die Bergung von Strandgut. Der Inselvogt von 1794 bis 1838 ist Johann Gerhard Feldhausen. Er ist tüchtig, bei der Bevölkerung und seinen Vorgesetzten anerkannt. Sein vorausschauendes Wirken gestaltet sich für Norderney segensreich.

Ein weiterer Glücksfall für die wirtschaftliche Entwicklung der Insel ist Medizinalrat Dr. Friedrich Wilhelm von Halem, Landphysikus des Fürstentums Ostfriesland. Der praktische Arzt studierte in Halle, Göttingen und Berlin. 1785 promoviert er in Frankfurt /Oder. Er ist Lichtenberg Schüler und wird später mit den Lehren von Christoph Wilhelm Hufeland vertraut - dem späteren Leiter der Berliner „Charité“ ...

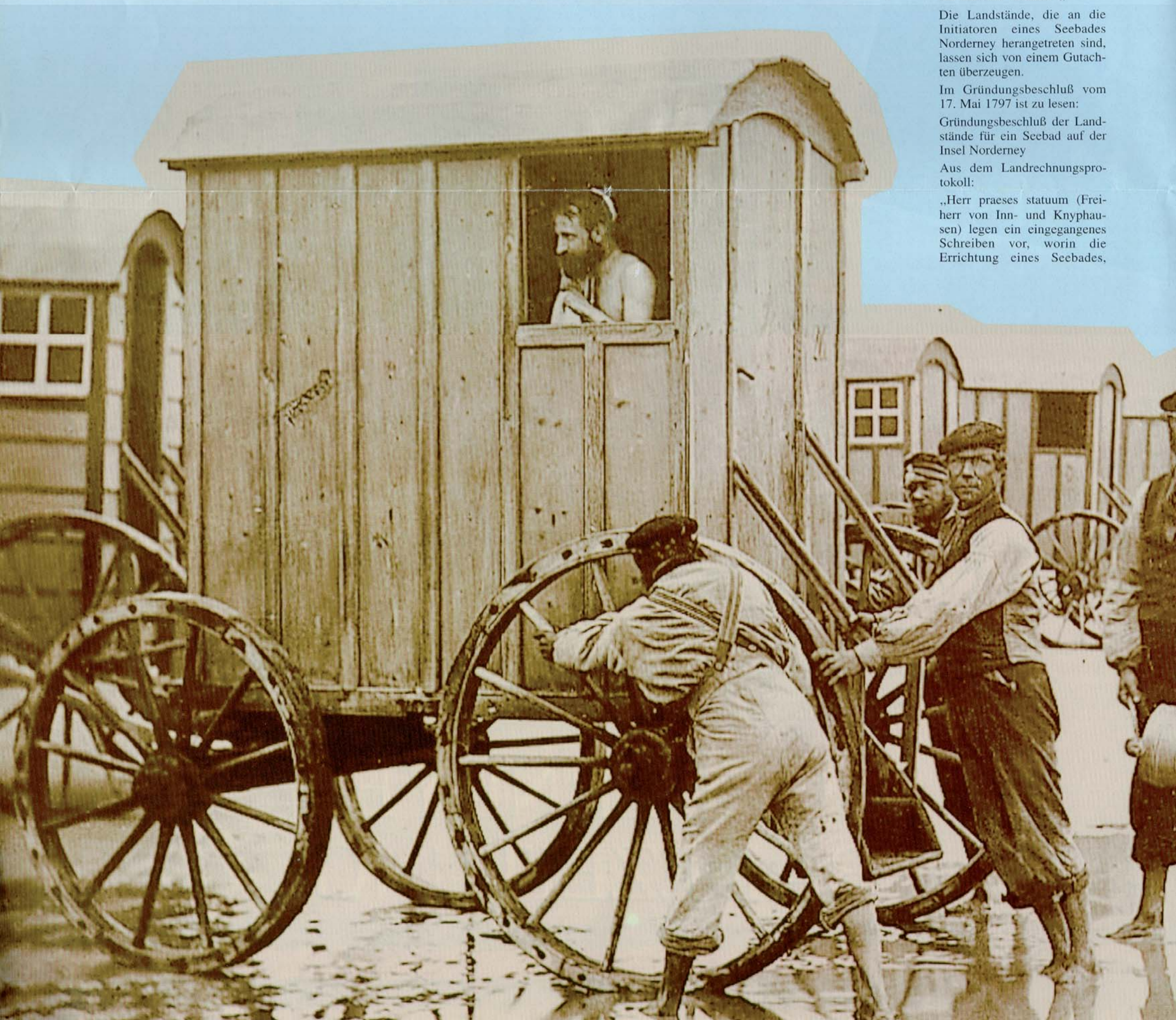
Die Landstände, die an die Initiatoren eines Seebades Norderney herangetreten sind, lassen sich von einem Gutachten überzeugen.

Im Gründungsbeschluß vom 17. Mai 1797 ist zu lesen:

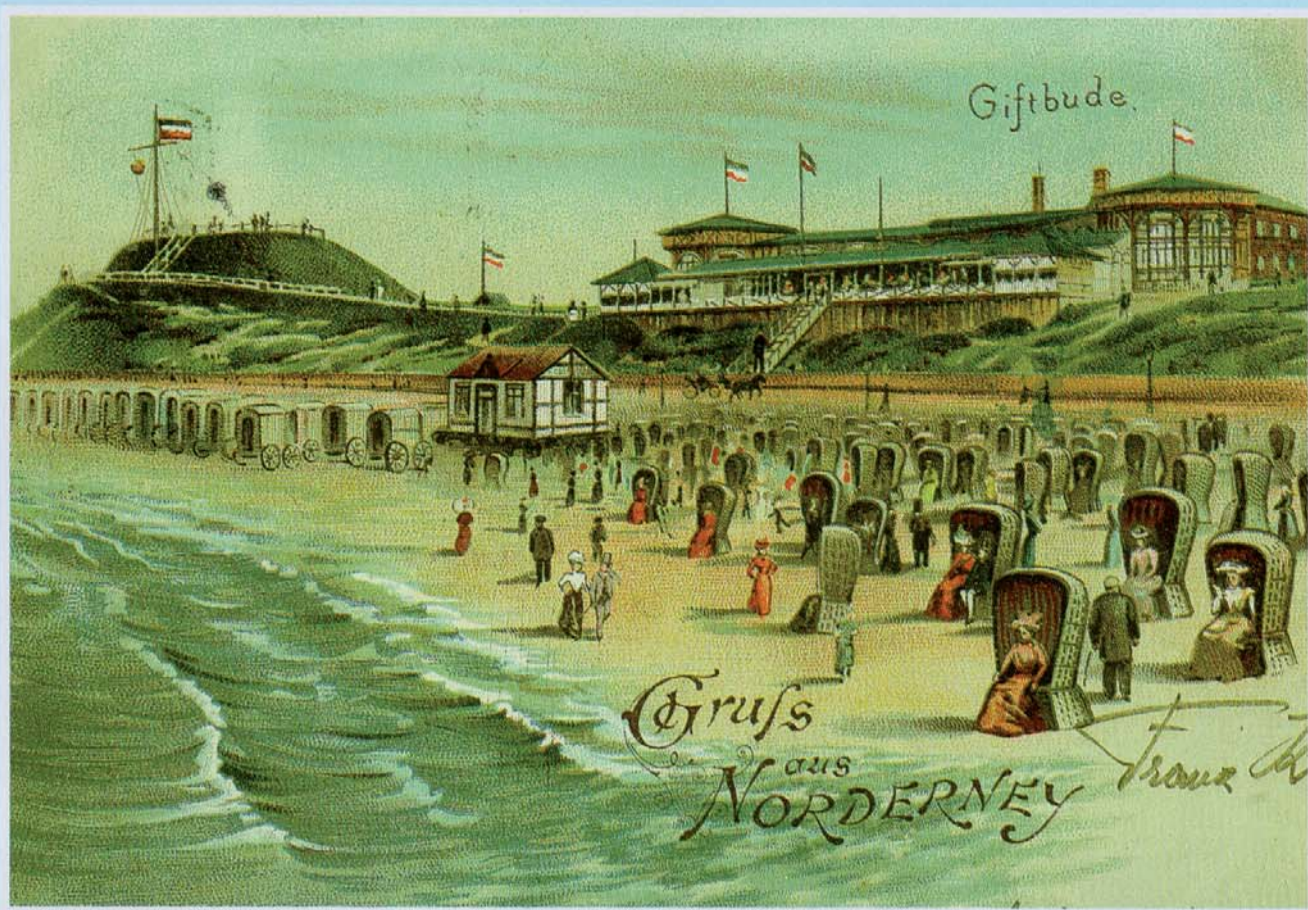
Gründungsbeschluß der Landstände für ein Seebad auf der Insel Norderney

Aus dem Landrechnungsprotokoll:

„Herr praeses statuum (Freiherr von Inn- und Knyphausen) legen ein eingegangenes Schreiben vor, worin die Errichtung eines Seebades,







welches von Engländern, Franzosen und Dänen mit dem größten Nutzen gebraucht wurde, und auch selbst von deutschen Ärzten und Professoren Hufeland und Vogel besonders bei chronischen Krankheiten und gichtischen Zufällen so sehr angerühmt wurde, den Kranken empfohlen wird. Da man sich allseits überzeugt hält, daß ein Seebad bei verschiedenen Krankheiten sehr viel Nutzen leistet, auch selbst hiesige Eiländer den wohlthätigen Einfluß der Seebäder auf die Gesundheit bereits aus der Erfahrung kennengelernt haben, wenn fern nach Anlegung eines Seebades die kostbaren Reisen nach ausländischen Bädern zur Wiederherstellung der Gesundheit erübrigt sein können und endlich der Kostenaufwand in Absicht des ganzen von geringer Erheblichkeit ist, so dann in der Folge die Anstalt sich selbst unterhalten kann: so sind sämtliche „Stände“ für die Veranstaltung eines Seebades.“

Für das warme Bad läßt Dr. von Halem einige Badewannen anfertigen, welche zunächst in einigen Fischerhäusern aufgestellt und mit Seewasser aufgefüllt werden.

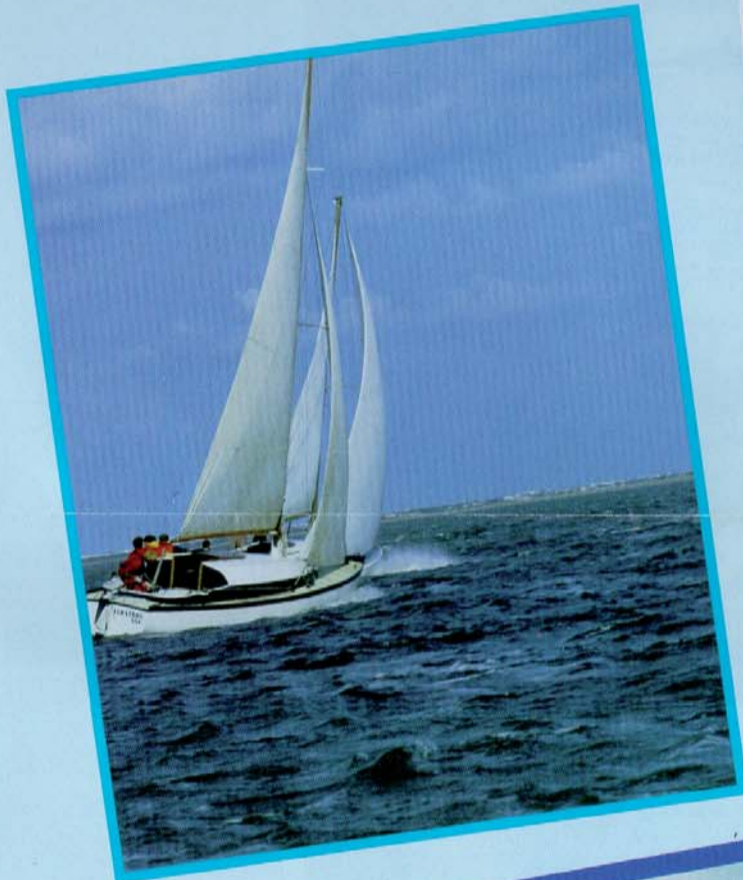
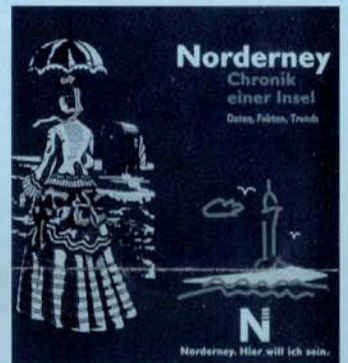
250 Personen zählen die Gäste der ersten offiziellen Seebadesaison. Eine strenge Badeordnung reglementiert das getrennte Seewasserbad für Damen und Herren. Die heutigen Straßen Damenpfad und Herrenpfad erinnern noch heute an die getrennt zu nutzenden Badewege.

Dem Votum schloß sich auch der oberste Landesherr König Friedrich Wilhelm II. an.

1800 teilt Dr. von Halem seinem König den Wunsch nach einem „Conversations-Saal“ mit. Er berichtet von drei angeschafften Kutschen und zufriedenen Badegästen. Als zu aufwendig beschreibt er das Betreiben der warmen Wannenbäder in Privathäusern. Er regt den Bau eines kleinen Gebäudes mit ein paar Zimmern zum Baden an, mit einer Küche und einem Kessel zum Erwärmen des Seewassers. Für die Badezeit, im Juli und August, läuft jetzt auch ein Fährschiff die Insel an. An die musikalische Unterhaltung ist im Jahre 1800 auch gedacht worden: ein Chor Musiker wurde engagiert. Das Bemühen um den Gast hat somit eine 200jährige Geschichte, die sich durch den kontinuierlichen Anstieg der Gästezahlen und Leistungen für den Gast gekennzeichnet ist. Eine kleine Chronik über die Entwicklung von 1797 bis ins heutige Jubiläumsjahr gibt darüber beredt Auskunft.

Es waren bereits „seit längerer Zeit auf Anraten ihrer Ärzte mit Gicht und Ausschlägen behaftete Kranke“ auf die Insel gekommen, um Seebäder zu nehmen. Nach dem Grundsatzbeschuß zur Einrichtung des Seebades waren zugleich kostenträchtige Entscheidungen zu fällen. Von den Landständen ist mittlerweile die „Direction der Seebade Anstalt“ Dr. von Halem übertragen worden.

Aus England sollten die ersten Badekutschen kommen, um dem Badenden nach dem Seewassergenuß aufwärmend in Empfang zu nehmen- um ihm nicht ungeschützt dem freien Winde am Strande zu überlassen. Rollend konnte man so den auf- und ablaufendem Fluten entgegenkommen. Gelder wurden vorerst nur für das Allemötigste zum Betreiben der Seebadeanstalt zur Verfügung gestellt.



**Norderney. Hier will ich sein.**



# Einst und heute - mit uns zum Urlaubsziel Norderney



Für die Zukunft alles Gute  
und weiterhin den richtigen Kurs wünscht

**FRISIA**

AKTIENGESELLSCHAFT  
REEDEREI NORDEN FRISIA

26534 Norderney - Tel. 04932/913-13 - Fax 04932/913-10  
Internet: <http://www.reederei-frisia.de>  
E-Mail: [info@reederei-frisia.de](mailto:info@reederei-frisia.de)